

### 3. Fastensonntag

#### Der gebrochene Fuß:

Als Vorlage des Hungertuches hat die chilenische Künstlerin ein Röntgenbild verwendet. Röntgenbilder lassen uns Dinge sehen, die sonst unsichtbar sind. Darauf sichtbar wird ein gebrochener Fuß, der nun das Hungertuch prägt.

Der Mensch, dessen Fuß hier zu sehen ist, wurde bei Demonstrationen in Santiago de Chile schwer von der Militärpolizei verletzt. Er hat sich gegen die dortige soziale Ungleichheit gestellt.

Unsere Füße tragen uns. Auf ihnen gehen wir durchs Leben und hinterlassen unsere Spuren. Ist ein Fuß verletzt, verlieren wir Stabilität und Sicherheit. Der aufrechte Gang ist ein Sinnbild für Stabilität und Sicherheit. Gott hat uns mit grade diesem aufrechten Gang geschaffen.

Hier in Deutschland und Europa können wir uns auf das soziale Systeme verlassen. Doch wie fühlt es sich an, wenn alles aus dem Lot gerät?

Wann verlieren meine Füße die Bodenhaftung? Was bringt mir Sicherheit für meinen Gang? Und was wäre ich bereit, dafür zu investieren?